

Halbjahresfinanzbericht 2022

zum 30. Juni 2022

FRIEDRICH VORWERK GROUP SE

21255 Tostedt

Friedrich Vorwerk in Zahlen

Halbjahr (ungeprüft)	2022	2021	Δ 2022 / 2021
	T€	T€	%
Auftragsbestand	421.938	277.890	51,8
Auftragseingang	251.973	104.063	142,1
Ergebniszahlen (bereinigt*)	T€	T€	%
Umsatzerlöse	142.813	132.681	7,6
Betriebsleistung	142.813	132.681	7,6
Gesamtleistung	151.812	135.330	12,2
Materialaufwand	-56.573	-48.966	15,5
Personalaufwand	-58.570	-46.263	26,6
EBITDA	22.301	27.532	-19,0
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>15,6%</i>	<i>20,8%</i>	
EBIT	14.566	21.316	-31,7
<i>EBIT-Marge</i>	<i>10,2%</i>	<i>16,1%</i>	
EBT	12.901	19.186	-32,8
<i>EBT-Marge</i>	<i>9,0%</i>	<i>14,5%</i>	
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	9.255	12.979	-28,7
EPS in €	0,46	0,68	-32,0
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien	20.000.000	19.077.778	4,8
Ergebniszahlen (IFRS)	T€	T€	%
EBITDA	22.301	24.518	-9,0
Konzernergebnis	9.144	10.421	-12,3
EPS in €	0,46	0,55	-16,3
Bilanzzahlen (IFRS)	30.06. T€	31.12. T€	%
Langfristige Vermögenswerte	124.118	107.003	16,0
Kurzfristige Vermögenswerte	159.087	183.458	-13,3
Darin enthaltene liquide Mittel**	40.864	108.282	-62,3
Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000	0,0
Sonstiges Eigenkapital	136.154	132.470	2,8
Eigenkapital insgesamt	156.154	152.470	2,4
<i>Eigenkapitalquote</i>	<i>55,1%</i>	<i>52,5%</i>	
Langfristige Schulden	60.657	59.383	2,1
Kurzfristige Schulden	66.394	78.608	-15,5
Bilanzsumme	283.205	290.461	-2,5
Nettofinanzmittel (net cash (+) / net debt(-))**	17.266	83.589	-79,3
Mitarbeiter (Stichtag)	1.632	1.633	-0,1

* Hinsichtlich der Bereinigungen verweisen wir auf die Ausführungen innerhalb der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

** Dieser Wert versteht sich inklusive der Wertpapiere.

Inhaltsverzeichnis

Friedrich Vorwerk in Zahlen.....	2
Inhaltsverzeichnis	3
Konzernzwischenlagebericht	4
Allgemeine Informationen	4
Geschäfts- und Rahmenbedingungen.....	4
Geschäftsverlauf.....	5
Ertragslage-, Finanz- und Vermögenslage.....	5
Segmententwicklung.....	9
Mitarbeiter	10
Bericht über Chancen und Risiken	10
Ausblick	10
IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	11
IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung	12
IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Quartal	13
IFRS-Konzern-Bilanz.....	14
Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss.....	19
Rechnungslegung	19
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	19
Auswirkungen der Ukraine-Krise.....	19
Unternehmenszusammenschlüsse.....	19
Dividende	19
Segmentberichterstattung	20
Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen.....	20
Prüferische Durchsicht.....	20
Stimmrechtsmitteilungen	20
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	20
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	21
Finanzkalender	22
Kontakt	23
Impressum	23

Konzernzwischenlagebericht

Allgemeine Informationen

Die Friedrich Vorwerk Group SE mit Sitz in Tostedt bildet mit seinen Tochterunternehmen den FRIEDRICH VORWERK-Konzern.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den 30. Juni 2022, bzw. auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni des Geschäftsjahres 2022. Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das erste Halbjahr 2022 hat aus gesamtwirtschaftlicher Sicht deutliche Veränderungen mit sich gebracht. Die Folgen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine fallen gravierend aus und umfassen neben weiteren, teils extremen, Preissteigerungen bei Energie und Rohstoffen auch neuerliche Störungen der internationalen Lieferketten, welche durch eine weiterhin rigide Covid-Lockdown-Politik in China zusätzlich verschärft wurden. Im Ergebnis kommt es in ganz Europa zu einem deutlichen Kaufkraftverlust für zahlreiche Haushalte sowie zu einem massiven Kostenanstieg für viele Unternehmen. Die jährliche Inflation gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat wird für den Euroraum im Juli 2022 auf 8,9% geschätzt, für Deutschland liegt die jährliche Rate mit 8,5% leicht darunter.

Der Geschäftsklimaindex des ifo Instituts ist infolgedessen im Juli 2022 auf 88,6 Punkte gesunken und liegt damit deutlich unter dem Vorjahreswert aus Juli 2021 von 100,6 Punkten. Die Geschäftserwartungen für das zweite Halbjahr fielen mit einem Wert von 80,6 Punkten im Juli deutlich pessimistischer aus, wobei insbesondere die drohende Gasknappheit im weiteren Jahresverlauf den Ausblick der Wirtschaft belastet. Auch bei den Verbrauchern trüben die teils massiven Teuerungen von Energie, Lebensmitteln und Haushaltswaren die Aussichten spürbar ein und sorgen für Zurückhaltung im Konsumverhalten. Nach der aktuellen Studie des GfK hat der Konsumklimaindex im Juli mit einem Wert von -27,7 Punkten ein historisches Tief erreicht, für August erwartet das Marktforschungsinstitut gar einen Wert von -30,6 Punkten.

Die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges sind vielfältig und bislang nur schwer abschätzbar. Sie hängen substanziell von der Dauer des Konflikts sowie einer möglichen Verschärfung und Ausdehnung ab. Klar ist jedoch bereits jetzt, dass der Krieg erhebliche Auswirkungen auf die europäische Energieversorgung haben wird. Um die ambitionierten Klimaziele der Europäischen Union zu erreichen und gleichzeitig die Versorgungssicherheit der Industrienationen zu gewährleisten, ist in den kommenden Dekaden mit einer grundlegenden Transformation der Energiewirtschaft zu rechnen, die durch die jüngsten Entwicklungen in Europa wohl noch beschleunigt wird und die zahlreiche zusätzliche Infrastrukturmaßnahmen erfordert.

FRIEDRICH VORWERK ist für die notwendigen Maßnahmen als vollintegrierter Anbieter von Lösungen rund um die Energieinfrastruktur ideal aufgestellt und an zahlreichen Stellen bereits an der konkreten Umsetzung der eingeleiteten energiepolitischen Maßnahmen beteiligt. Infolgedessen blickt FRIEDRICH VORWERK als langjähriger Partner der Energiewirtschaft weiterhin positiv in die Zukunft und rechnet mit einer steigenden Marktnachfrage über sämtliche Zielmärkte hinweg.

Geschäftsverlauf

Der FRIEDRICH VORWERK-Konzern konnte im ersten Halbjahr erneut seine hervorragende Marktposition unter Beweis stellen. So konnten neben dem Auftrag zur Realisierung einer Fernwärmeleitung in Hamburg mit einem Volumen von über 70 Mio. € im Verlauf des zweiten Quartals weitere Großaufträge akquiriert werden, die einen wichtigen Beitrag zur Energieversorgung in Deutschland leisten.

Die Aufträge für den Bau der Anbindungsleitungen der LNG-Terminal in Wilhelmshaven und Brunsbüttel stehen nach den Geschehnissen der vergangenen Wochen und Monate im Zentrum des politischen und gesellschaftlichen Interesses. Die Aufträge mit Volumina im mittleren zweistelligen Millionenbereich, deren Fertigstellung in Wilhelmshaven bis Ende des Jahres 2022, bzw. in Brunsbüttel bis Ende 2023 geplant ist, leisten einen elementaren Beitrag zur sicheren Gasversorgung in Deutschland. Auch mit dem Auftrag für die Kabellegung und die Kabellogistik der neuen Höchstspannungs-Übertragungsleitung SuedLink, welcher im Mai vermeldet werden konnte, leistet FRIEDRICH VORWERK einen wichtigen Beitrag zu einem der bedeutendsten Energieinfrastrukturprojekte in Europa.

Insgesamt konnte im Berichtszeitraum mit 252,0 Mio. € ein Auftragseingang auf Rekordniveau verzeichnet werden (Vorjahr: 104,1 Mio. €). Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2022 beträgt 421,9 Mio. € (31. Dezember 2021: 312,8 Mio. €) und erreicht damit den höchsten Stand in der Unternehmensgeschichte. Die Nachfrage nach Leistungen des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns ist im Zuge der energiepolitischen Entwicklungen gewachsen, gleichzeitig zeichnet sich ein Trend zu mehr integrierten und komplexen Großprojekten ab.

Der Umsatz konnte im Berichtszeitraum um 7,6 % auf 142,8 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr: 132,7 Mio. €). Im selbigen Zeitraum ging das bereinigte EBIT um 31,7 % auf 14,6 Mio. € zurück, was einer EBIT-Marge von 10,2 % entspricht (Vorjahr: 16,1 %). Der Rückgang der EBIT-Marge resultiert im Wesentlichen aus einer erhöhten Materialintensität und gestiegenen Personalkosten sowie aus Integrationsmaßnahmen bei der Gottfried Puhlmann-Gruppe.

Nachdem sich im ersten Quartal Anlaufeffekte bei Großprojekten sowie eine erhöhte Anzahl an Corona-Infektionen im Personalbestand negativ auf die Gesamtleistung auswirkten, konnte im zweiten Quartal eine Beschleunigung der Umsatzrealisierung realisiert werden. Auch die Erstkonsolidierung der Gottfried Puhlmann-Gruppe zum 31. Dezember des vergangenen Geschäftsjahres wirkte sich positiv auf die Umsatzerlöse aus. Für das zweite Halbjahr 2022 wird weiteres Umsatzwachstum im Vergleich zum ersten Halbjahr erwartet.

Mit Datum vom 27. April 2022 hat der FRIEDRICH VORWERK-Konzern mit der Hempel Aluminiumbau GmbH, Storkow, einen Anbieter von Aluminiumschaltschränken erworben. Die Gesellschaft, deren Produkte bei einigen unserer Projekte im Bereich Energy Transformation verwendet werden, stellt eine strategische Erweiterung des bestehenden Produkt- und Leistungsportfolios dar und ist damit Teil unserer definierten Wachstumsstrategie. Die Erstkonsolidierung der Gesellschaft ist zum 30. April 2022 erfolgt.

Vorstand und Aufsichtsrat der Friedrich Vorwerk Group SE haben der ordentlichen Hauptversammlung am 1. Juni 2022 vorgeschlagen, eine Dividende in Höhe von 0,20 € je dividendenberechtigter Aktie für das Geschäftsjahr 2021 auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen. Die Hauptversammlung stimmte dem Vorschlag der Gesellschaft mit großer Mehrheit zu. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 7. Juni 2022.

Ertragslage-, Finanz- und Vermögenslage

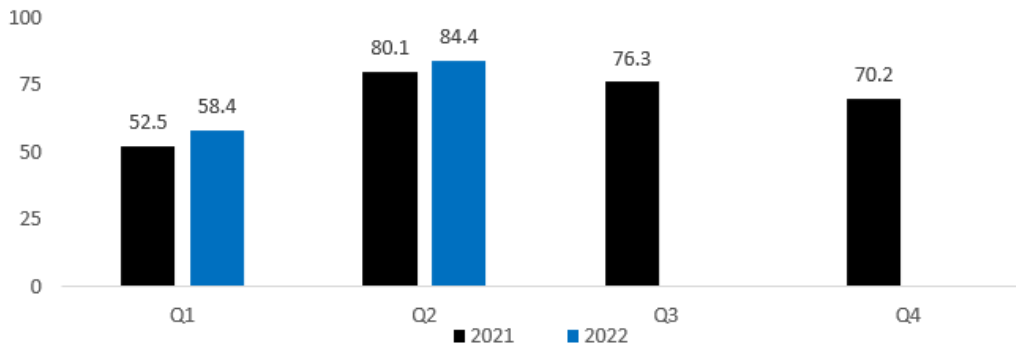
Die Ergebniskennzahlen enthalten IFRS-bedingte Bewertungseffekte sowie Einmalaufwendungen, die nicht zur Unternehmenssteuerung herangezogen werden. Dazu zählen im Geschäftsjahr im Wesentlichen Abschreibungen auf Vermögenswerte, die im Rahmen von Kaufpreisallokationen aktiviert wurden. Die Bereinigungen im Vorjahr betreffen im Wesentlichen Aufwendungen des Börsengangs. Das Management steuert die Unternehmensgruppe daher auf Basis von bereinigten Ergebniszahlen, die die operative Ertragskraft und die Entwicklung der Unternehmensgruppe wesentlich transparenter und nachhaltiger widerspiegeln.

Der Auftragsbestand liegt zum Stichtag des 30. Juni 2022 mit 421,9 Mio. € deutlich über Vorjahresniveau (30. Juni 2021: 277,9 Mio. €). Der Auftragseingang lag im Berichtszeitraum bei 252,0 Mio. €, was im Vergleich zum Vorjahr einem Anstieg von 142,1 % entspricht (Vorjahreszeitraum: 104,1 Mio. €).

Der deutliche Anstieg des Auftragseingangs resultiert neben dem Auftrag zur Realisierung einer Fernwärmeleitung in Hamburg mit einem Volumen von über 70 Mio. € aus dem ersten Quartal aus dem Großauftrag für die Kabellegung und die Kabellogistik der neuen SuedLink Leitung sowie den Anbindungsleitungen der geplanten LNG-Terminals in Wilhelmshaven und Brunsbüttel. Die Entwicklung des Auftragseingangs unterliegt geschäftsbedingt einer gewissen Volatilität, da diese von einzelnen Großprojekten sowohl positiv als auch negativ beeinflusst werden kann. Vom Auftragsbestand entfallen 40 % auf das Segment Natural Gas, 15 % auf das Segment Electricity, 8 % auf das Segment Clean Hydrogen und 37 % auf das Segment Adjacent Opportunities.

Der konsolidierte Umsatz des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns liegt im Berichtszeitraum bei 142,8 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg von 7,6 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (132,7 Mio. €). Während zu Beginn des Jahres Anlaufeffekte bei Großprojekten sowie eine erhöhte Anzahl an Corona-Infektionen im Personalbestand den Projektfortschritt ausbremsen, konnte im zweiten Quartal eine Beschleunigung der Umsatzrealisierung erzielt werden. So lagen die Umsatzerlöse im zweiten Quartal mit 84,4 Mio. € um 5,4 % über dem Vorjahresquartal mit 80,1 Mio. €.

Umsatz nach Quartalen
in Mio. €



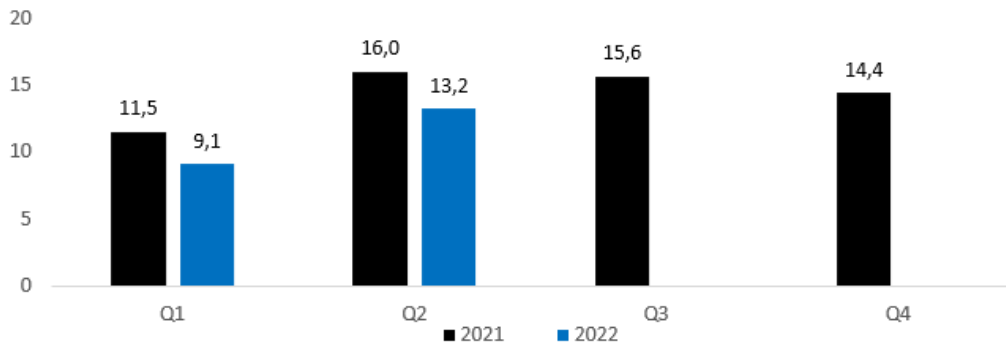
Die Erträge aus Equity-Beteiligungen sind im Vorjahresvergleich deutlich auf 6,2 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 0,4 Mio. €). Auch die Sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 2,8 Mio. € leicht gestiegen (Vorjahreszeitraum: 2,3 Mio. €). Die Bereinigungen betreffen das Vorjahr und bestehen aus Erträgen aus Erstkonsolidierungen in Höhe von 0,1 Mio. €.

Der Materialaufwand hat sich auf 56,6 Mio. € erhöht (Vorjahr: 49,0 Mio. €). Die Materialaufwandsquote liegt damit bei 39,6 % (Vorjahr: 36,9 %). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus teilweise deutlich gestiegenen Materialpreisen sowie höheren Energiekosten, die nicht vollumfänglich an die Auftraggeber weitergereicht werden konnten, teils auch weil die aktuellen Kostensteigerungen bei Auftragsannahme im Vorjahr in diesem Ausmaß nicht absehbar waren. Weiterhin hatte die veränderte Zusammensetzung des Auftragsbestands mit einem höheren Materialanteil im Vergleich zum Vorjahreszeitraum Einfluss auf die Materialaufwandsquote.

Der bereinigte Personalaufwand in Höhe von 58,6 Mio. € ist im Vergleich zum Vorjahr um 26,6 % gestiegen (Vorjahr: 46,3 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der im Vorjahresvergleich gestiegenen Mitarbeiterzahl (+19 %), einem damit verbundenen geringeren Anteil an Nachunternehmerleistungen, sowie aus Lohn- und Gehaltserhöhungen. Die Bereinigungen betreffen das Vorjahr und resultieren aus Boni in Höhe von 2,7 Mio. € im Zusammenhang mit dem Börsengang. Die bereinigten Gemeinkosten sind im Berichtszeitraum mit 14,4 Mio. € leicht gestiegen (Vorjahr: 12,6 Mio. €). Die Bereinigungen betreffen das Vorjahr und bestehen aus Beratungskosten im Zusammenhang mit dem Börsengang in Höhe von 0,4 Mio. €.

Das bereinigte EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) ist im Berichtszeitraum um 5,2 Mio. € auf 22,3 Mio. € zurückgegangen (Vorjahreszeitraum: 27,5 Mio. €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus Integrationsmaßnahmen, einschließlich der Abarbeitung von margenschwachen Altprojekten, bei der Gottfried Puhlmann-Gruppe sowie aus den vorgenannten Kostensteigerungen in den Bereichen Material, Energie und Personal. Weiterhin hatten Anlaufkosten bei den im zweiten Quartal gleichzeitig begonnen Großaufträgen einen negativen Einfluss auf die Profitabilität. Die Bereinigungen betreffen das Vorjahr und bestehen aus Aufwendungen in Höhe von 3,2 Mio. €, die dem Börsengang zuzurechnen sind sowie Erträgen in Höhe von 0,1 Mio. € aus der Veränderung des Konsolidierungskreises.

EBITDA (adj.) nach Quartalen
in Mio. €



Nach Abschreibungen in Höhe von 7,7 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 6,2 Mio. €) ergibt sich ein bereinigtes EBIT in Höhe von 14,6 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 21,3 Mio. €). Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Abschreibungen resultieren im Wesentlichen aus der Konsolidierung der Gottfried Puhlmann Gesellschaften sowie aus der erhöhten Investitionstätigkeit im vergangenen Geschäftsjahr. Das bereinigte Konzernergebnis nach Minderheiten beträgt 9,3 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 13,0 Mio. €) bzw. 0,46 € pro Aktie (Vorjahr: 0,68 € pro Aktie).

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt im Berichtszeitraum -71,1 Mio. € (Vorjahr: 37,3 Mio. €) und setzt sich wie folgt zusammen:

Der Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 43,7 Mio. € (Vorjahr: 14,4 Mio. €). Der operative Cashflow ist geprägt von einem saisonal bedingten Aufbau des Net Working Capitals im Jahresverlauf, der im ersten Halbjahr durch den gleichzeitigen Anlauf mehrerer Großprojekte im Bereich Energy Grids deutlich verstärkt wurde. Für das Gesamtjahr wird mit einem deutlich positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit gerechnet.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt -15,2 Mio. € (Vorjahr: -14,4 Mio. €) und betrifft im Wesentlichen die Investitionen in unsere technischen Anlagen und Maschinen, den Ausbau und die Erweiterung der Standorte sowie die Umstellung der Energieversorgung des Standorts Wiesmoor auf regenerative Energien.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -12,1 Mio. € (Vorjahr: 66,2 Mio. €) und besteht im Wesentlichen aus laufenden Zins- und Tilgungszahlungen sowie der Dividendenzahlung in Höhe von 4,0 Mio. €. Der Vorjahressaldo resultierte im Wesentlichen aus der Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs in Höhe von 90,0 Mio. €, aus Auszahlungen für Dividenden, Zins- und Tilgungszahlungen sowie Einzahlungen aus der Aufnahme neuer Darlehen.

Das Eigenkapital beträgt zum 30. Juni 2022 156,2 Mio. € (31. Dezember 2021: 152,5 Mio. €). Bezogen auf die Konzernbilanzsumme in Höhe von 283,2 Mio. € (31. Dezember 2021: 290,5 Mio. €) beträgt die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag 55,1 %, gegenüber 52,5 % zum 31. Dezember 2021. Der Anstieg resultiert aus dem laufenden Jahresergebnis. Gegenläufig wirkte sich die Auszahlung einer Dividende in Höhe von 4,0 Mio. € aus, die die ordentliche Hauptversammlung vom 1. Juni 2022 beschlossen hat.

Zum 30. Juni 2022 verfügt der FRIEDRICH VORWERK-Konzern über einen Liquiditätsbestand (inklusive Wertpapiere) von 40,9 Mio. € (31. Dezember 2021: 108,3 Mio. €). Der Rückgang des Liquiditätsbestandes resultiert im Wesentlichen aus dem saisonal bedingten negativen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von -43,7 Mio. € sowie den Auszahlungen für Investitionen und der Tilgung von Finanzschulden. Abzüglich der Finanzschulden in Höhe von 23,6 Mio. € (31. Dezember 2021: 24,7 Mio. €) ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Nettofinanzmittelbestand von 17,3 Mio. € (31. Dezember 2021: 83,6 Mio. €).

Herleitung der bereinigten Ergebniskennzahlen

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der IFRS-Ergebniskennzahlen auf die bereinigten Ergebniskennzahlen:

	01.01. - 30.06.2022 T€	01.01. - 30.06.2021 T€
Umsatzerlöse	142.813	132.681
Betriebsleistung	142.813	132.681
Erträge aus Equity-Beteiligungen	6.188	380
Sonstige betriebliche Erträge und Erträge aus Erstkonsolidierung	2.811	2.407
Bereinigt um folgende Effekte:		
Erträge aus Erstkonsolidierung	0	-138
Gesamtleistung	151.812	135.330
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-12.769	-10.988
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-43.803	-37.979
Materialaufwand	-56.573	-48.966
Löhne und Gehälter	-45.277	-38.765
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-13.293	-10.243
Personalaufwand	-58.570	-49.008
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.368	-12.976
Bereinigt um folgende Effekte:		
Boni im Rahmen des Börsengangs	0	2.745
Beratungsaufwand im Rahmen des Börsengangs	0	408
Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	22.301	27.532
Abschreibungen	-7.937	-6.261
Bereinigt um folgende Effekte:		
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Vermögenswerte	202	45
Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	14.566	21.316
Finanzerträge	13	4
Finanzierungsaufwendungen	-443	-369
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-1.234	-1.765
Finanzergebnis	-1.665	-2.130
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern (EBT)	12.901	19.186
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.590	-5.598
Sonstige Steuern	-202	-190
Bereinigt um folgende Effekte:		
Latente Steuern auf bereinigte Geschäftsvorfälle	-59	-512
Bereinigtes Periodenergebnis	9.050	12.887
Nicht beherrschende Anteile	205	92
Bereinigter Konzernjahresüberschuss	9.255	12.979
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in €)	0,46	0,68

Segmententwicklung

Der FRIEDRICH VORWERK-Konzern unterscheidet aufgrund der unterschiedlichen Marktperspektiven zwischen den folgenden Unternehmenssegmenten:

- Natural Gas
- Electricity
- Clean Hydrogen
- Adjacent Opportunities

Das Segment **Natural Gas** umfasst Infrastrukturdienstleistungen und Produktlösungen für den Transport und die Aufbereitung von Erdgas. Dies geschieht in einer Reihe von Schritten vom Transport des Erdgases durch Hochdruckpipelines bis zur Verarbeitung in Filter- und Trennanlagen, Verdichterstationen, Speicher- und Messsystemen, LNG-Terminals sowie Gasdruckregel- und Messanlagen. Unsere Erdgas-Infrastrukturlösungen werden in der Regel individuell nach Wunsch der Kunden geplant und gefertigt, sodass diese von geringeren CO₂-Emissionen beim Betrieb unserer Anlagen profitieren.

Im Segment Natural Gas sank der Umsatz in den ersten sechs Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,3 Mio. € und erreichte 78,7 Mio. €. Der Umsatzrückgang in diesem Segment ist im Wesentlichen auf eine geänderte Zusammensetzung des Auftragsbestandes zurückzuführen. Das EBIT des Segments liegt bei einer leicht gestiegenen EBIT-Marge von 16,0 % (Vorjahr: 15,6 %) bei 12,6 Mio. € (Vorjahr: 13,7 Mio. €). Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2022 beträgt 169,5 Mio. € (31. Dezember 2021: 178,8 Mio. €).

Unser Segment **Electricity** konzentriert sich auf die Bereitstellung von Infrastruktur für den unterirdischen Transport und die Umwandlung von Strom, der weitestgehend aus klimafreundlichen, nicht-fossilen Energiequellen wie Wind, Sonne, Wasser und nachwachsenden Rohstoffen erzeugt wird. Unsere Kernkompetenzen in diesem Segment konzentrieren sich auf die Anlandung von Offshore-Strom und die Installation von vermehrt zum Einsatz kommenden Hochspannungserdkabeln, durch die der Strom über weite Distanzen transportiert wird. Darauf folgt die Verbindung mit lokalen Energieverteilungsnetzen durch Anschlusspunkte in Form von Umspannwerken und Wechselrichtern sowie Power-to-Heat-Anlagen. Die Verabschiedung des novellierten Energieausbaugesetzes im Jahr 2015, die den gesetzlichen Rahmen für den zügigen Ausbau von unterirdischen Stromleitungen geschaffen hat, führt ebenso wie der Ausstieg aus der Kohle- und Kernkraft zu signifikanten Investitionen in die Energieinfrastruktur sowie zu zahlreichen neuen Großprojekten zur Verlegung von Erdkabeln. Ähnlich wie im Segment Natural Gas erfolgt auch hier eine maßgeschneiderte Entwicklung von Lösungen für die individuellen Anwendungen unserer Kunden.

Der Umsatz im Segment Electricity konnte im Berichtszeitraum von 21,1 Mio. € auf 24,1 Mio. € gesteigert werden, was einer Steigerung von 13,8 % entspricht. Das EBIT ist dagegen von 3,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 0,1 Mio. € im Berichtszeitraum zurückgegangen. Der temporäre Rückgang der Profitabilität in diesem Segment ist im Wesentlichen auf die Abarbeitung defizitärer Altprojekte aus der Akquisition der Gottfried Puhmann-Gruppe zurückzuführen. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2022 beträgt 62,4 Mio. € (31. Dezember 2021: 42,8 Mio. €).

Das Segment **Clean Hydrogen** enthält Produktlösungen und Infrastrukturdienstleistungen zur Produktion und zum sicheren Transport von sauberem Wasserstoff. Dies umfasst eine Reihe von Verarbeitungsschritten: von der Umwandlung erneuerbarer Energie in Wasserstoff mittels eines Elektrolyseprozesses bis hin zur Verarbeitung und zum sicheren Transport des Wasserstoffs durch Speicheranlagen, Verdichterstationen, Pipelines und Gasdruckregel- und Messanlagen. Wir setzen auf unsere langjährige Expertise und Projekterfahrung im Umgang mit komplexen Gasen bei hohen Druckstufen und in großen Volumina und bieten dedizierte Energieinfrastrukturlösungen an, die vom Bau einzelner Komponenten bis hin zu vollständig integrierten, schlüsselfertigen Lösungen reichen. Vor dem Hintergrund zunehmend ambitionierter Klimaziele sind wir fest davon überzeugt, dass das Segment Clean Hydrogen eine immer wichtigere Rolle für das Wachstum unseres Geschäfts spielen wird und sind entschlossen, weiterhin erhebliche Ressourcen in die Entwicklung dieses Segments zu investieren. Wir sind bestrebt, innovative und sichere Lösungen für den Betrieb vieler führender europäischer Übertragungsnetzbetreiber sowie Energie- und Industrieunternehmen anzubieten, von denen viele bereits langjährige Kunden oder Endverbraucher unserer Lösungen sind. Dabei nehmen wir eine aktive Rolle bei der Gestaltung der technologischen und gesetzgeberischen Rahmenbedingungen der Wasserstoffwirtschaft der Zukunft ein. Im Rahmen dessen wurde kürzlich eine Kooperationsvereinbarung mit einem führenden Stack-Hersteller zur weiteren Vertiefung der Wasserstoffkompetenzen geschlossen, um die Kompetenzen in diesem Bereich langfristig auszubauen. Des Weiteren ist FRIEDRICH VORWERK assoziierter Partner bei der GET H2-Initiative, unter dessen Ägide bereits heute der Kern für eine bundesweite Wasserstoffinfrastruktur geschaffen wird.

Im Segment Clean Hydrogen war ein Rückgang der Umsatzerlöse um 2,7 Mio. € auf 2,4 Mio. €, bei einem EBIT von 0,5 Mio. € zu verzeichnen, was einer EBIT-Marge von 18,9 % entspricht. Der Umsatz im

Vergleichszeitraum lag bei 5,1 Mio. €, das EBIT bei 1,2 Mio. €. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2022 beträgt 34,8 Mio. € und hat sich damit nahezu verdreifacht (31. Dezember 2021: 12,4 Mio. €). Kurz- und mittelfristig werden basierend auf dem Auftragsbestand daher steigende Umsatzbeiträge aus diesem Segment erwartet.

In unserem Segment **Adjacent Opportunities** konzentrieren wir uns auf verwandte, schlüsselfertige Technologien wie die Behandlung und Reinigung biogener und synthetischer Gase, Wärmeauskopplungstechnologien, die in der Fernwärme eingesetzt werden und Lösungen für den Transport von Trink- und Abwasser sowie Speziallösungen für die chemische und petrochemische Industrie.

Im Segment Adjacent Opportunities erhöhte sich der Umsatz um 103,7 % von 18,5 Mio. € auf 37,7 Mio. € im Berichtszeitraum. Die Profitabilität ist in diesem Segment, im Wesentlichen bedingt durch Anlaufkosten bei Großprojekten sowie ebenfalls durch Altprojekte aus der Gottfried Puhlmann-Übernahme, gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. So lag das EBIT im Berichtszeitraum bei 1,3 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €), bei einer EBIT-Marge von 3,5 % entspricht (Vorjahr: 18,4 %). Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2022 beträgt 155,2 Mio. € (31. Dezember 2021: 78,8 Mio. €).

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl im FRIEDRICH VORWERK-Konzern liegt mit 1.632 zum 30. Juni 2022 im Vergleich zum 31. Dezember 2021 mit 1.633 auf dem Niveau des letzten Bilanzstichtags. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl hat sich im ersten Halbjahr 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 19 % auf 1.625 erhöht. Weiterhin bildet der FRIEDRICH VORWERK-Konzern zurzeit 102 Auszubildende und Mitarbeiter im dualen Studium aus (31. Dezember 2021: 115). Darüber hinaus ist eine Vielzahl von freien Stellen zu besetzen, was die steigende Auslastung und Kapazitätsnachfrage über alle Tochtergesellschaften und Niederlassungen hinweg widerspiegelt. Die Anzahl und Details zu den offenen Stellen sowie weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.friedrich-vorwerk.de unter der Rubrik Stellenangebote.

Bericht über Chancen und Risiken

Chancen und Risiken für die geschäftliche Entwicklung des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns sind im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021 beschrieben, der auf unserer Internetseite www.friedrich-vorwerk.de verfügbar ist. Auf den aktuell von Russland geführten Krieg gegen die Ukraine sowie die aktuelle COVID-19 Pandemie wurde dort bereits eingegangen.

Das Risikomanagementsystem des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns ist dazu geeignet, Risiken frühzeitig zu erkennen und unmittelbar Maßnahmen zu ergreifen.

Die aktuell angespannte Situation auf den Energie- und Rohstoffmärkten haben eine Diskussion um die Unabhängigkeit der Energieversorgung in Deutschland und Europa entfacht. Auf dem Weg zur vollständigen Souveränität wurde bereits mit dem Bau bzw. den vorbereitenden Maßnahmen zweier LNG-Terminals in Wilhelmshaven und Brunsbüttel begonnen, bei deren Anbindung an das bestehende Gasleitungsnetz FRIEDRICH VORWERK maßgeblich beteiligt ist. Weitere solcher Terminals sind nach Plänen des Bundeswirtschaftsministeriums in Stade sowie in Lubmin an der Ostsee geplant. Während die vermehrte Umstellung von russischem Pipeline-Gas auf Flüssiggas für FRIEDRICH VORWERK zusätzliche Opportunitäten bietet, wird das Risiko einer Kontingentierung von Gas oder einer vorübergehenden Gasmangellage als beherrschbar eingeschätzt.

Aufgrund der aktuellen Dynamik der Situation ist daher auch in Zukunft mit einem erhöhten Bedarf an Energieinfrastruktur in den Segmenten Natural Gas, Electricity (beispielsweise in Form von Seekabel-Anlandungen und Erdkabeln) und Clean Hydrogen sowie weiteren Opportunitäten für FRIEDRICH VORWERK zu rechnen.

Ausblick

Die Weltwirtschaft hat aktuell mit makroökonomischen Herausforderungen wie Inflationsdruck und gestörten globalen Lieferketten zu kämpfen. FRIEDRICH VORWERK steuert diesen Herausforderungen aktiv entgegen und ist daher aktuell weder von wesentlichen Lieferausfällen noch von Projektstopps betroffen. Die Prognoserisiken im Zusammenhang mit dem von Russland gegen die Ukraine geführten Krieg sowie der COVID-19 Pandemie bestehen jedoch weiterhin.

Vor diesem Hintergrund rechnet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2022 weiterhin mit einem Konzernumsatz von über 320 Mio. €. Im Hinblick auf die Profitabilität wird nunmehr eine bereinigte EBIT-Marge von 13 - 15 % (zuvor: 15 %) erwartet.

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2022 T€	01.01. - 30.06.2021 T€
Umsatzerlöse	142.813	132.681
Betriebsleistung	142.813	132.681
Erträge aus Erstkonsolidierung	0	138
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	6.188	380
Sonstige betriebliche Erträge	2.811	2.268
Gesamtleistung	151.812	135.468
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-12.769	-10.988
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-43.803	-37.979
Materialaufwand	-56.573	-48.966
Löhne und Gehälter	-45.277	-38.765
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-13.293	-10.243
Personalaufwand	-58.570	-49.008
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.368	-12.976
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	22.301	24.518
Abschreibungen	-7.937	-6.261
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	14.363	18.257
Finanzerträge	13	4
Finanzierungsaufwendungen	-443	-369
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-1.222	-1.776
Finanzergebnis	-1.652	-2.141
Ergebnis vor Steuern (EBT)	12.711	16.116
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.590	-5.598
Sonstige Steuern	-202	-190
Periodenergebnis	8.919	10.329
Nicht beherrschende Anteile	225	92
Konzernergebnis	9.144	10.421
Ergebnis je Aktie (in €)	0,46	0,55

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2022 T€	01.01. - 30.06.2021 T€
Konzernergebnis	9.144	10.421
Nicht beherrschende Anteile	-225	-92
Periodenergebnis	8.919	10.329
Posten, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Währungsumrechnung	-6	4
Posten, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Zeitwertänderungen Aktien	-753	0
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-759	4
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	8.160	10.333
Davon entfallen auf		
- Gesellschafter des Mutterunternehmens	8.385	10.425
- Nicht beherrschende Anteile	-225	-92

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Quartal

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	01.04. - 30.06.2022 T€	01.04. - 30.06.2021 T€
Umsatzerlöse	84.427	80.131
Betriebsleistung	84.427	80.131
Ertrag aus at equity Beteiligungen	1.268	505
Sonstige betriebliche Erträge	1.620	1.283
Gesamtleistung	87.315	81.920
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-9.339	-5.777
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-26.213	-28.242
Materialaufwand	-35.552	-34.019
Löhne und Gehälter	-24.121	-19.664
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-7.191	-5.535
Personalaufwand	-31.312	-25.199
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.226	-6.714
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	13.225	15.988
Abschreibungen	-4.112	-3.220
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	9.113	12.768
Finanzerträge	6	2
Finanzierungsaufwendungen	-173	-194
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-735	-1.088
Finanzergebnis	-901	-1.280
Ergebnis vor Steuern (EBT)	8.212	11.488
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.321	-3.400
Sonstige Steuern	-78	-89
Periodenergebnis	5.813	7.999
Nicht beherrschende Anteile	27	22
Konzernergebnis	5.840	8.021
Ergebnis je Aktie (in €)	0,29	0,42

IFRS-Konzern-Bilanz

Bilanz	30.06.2022	31.12.2021
Aktiva (IFRS)	ungeprüft	geprüft
	T€	T€
Langfristiges Vermögen		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	358	772
Geschäfts- oder Firmenwert	3.270	1.692
Immaterielle Vermögenswerte	3.628	2.464
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.518	32.225
Technische Anlagen und Maschinen	33.471	32.778
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.165	15.067
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.852	544
Sachanlagen	87.006	80.614
Equity-Beteiligungen	15.301	8.470
Wertpapiere des Anlagevermögens	3.694	3.295
Sonstige Ausleihungen	633	610
Finanzanlagen	19.628	12.375
Aktive latente Steuern	13.856	11.550
	124.118	107.003
Kurzfristiges Vermögen		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.861	6.031
Unfertige Erzeugnisse	110	114
Vorräte	8.972	6.146
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.251	15.809
Vertragsvermögenswerte	81.963	45.227
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	12.731	7.995
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	112.945	69.031
Kasse	100	85
Bankguthaben	37.070	108.196
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	37.170	108.282
	159.087	183.458
Summe Aktiva	283.205	290.461

Bilanz	30.06.2022	31.12.2021
Passiva (IFRS)	ungeprüft	geprüft
	T€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000
Rücklagen	76.204	76.204
Gewinn- und sonstige Rücklagen	59.185	55.208
Nicht beherrschende Anteile	765	1.058
	156.154	152.470
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.105	15.295
Leasingverbindlichkeiten	3.319	5.979
Verbindlichkeiten aus Genussrechten	10.213	10.213
Verbindlichkeiten ggü. nicht beherrschenden Gesellschaftern	7.082	5.860
Rückstellungen für Pensionen	2.727	2.727
Passive latente Steuern	23.211	19.308
	60.657	59.383
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.378	3.689
Leasingverbindlichkeiten	3.796	3.024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.083	6.818
Vertragsverbindlichkeiten	4.439	10.817
Verbindlichkeiten ggü. nicht beherrschenden Gesellschaftern	4.637	4.997
Sonstige Verbindlichkeiten	16.837	20.101
Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	13.961	12.676
Steuerrückstellungen	10.624	10.921
Sonstige Rückstellungen	5.638	5.565
	66.394	78.608
Summe Passiva	283.205	290.461

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern- Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2022	01.01. - 30.06.2021
	T€	T€
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	14.363	18.257
Abschreibungen	7.937	6.261
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	-1.328	-1.700
Verluste (+), Gewinne (-) aus Anlageabgängen	-95	-362
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	-6.188	-380
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-166	-167
Berichtigungen um zahlungsunwirksame Vorgänge	161	3.651
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-47.596	-39.302
Abnahme (-), Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-8.354	4.820
Veränderung des Working Capital	-55.950	-34.482
Gezahlte Ertragsteuern	-3.105	-2.644
Erhaltene Zinsen	13	4
Einzahlungen aus Dividenden von Equity-Beteiligungen	770	810
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-43.747	-14.403
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) immaterielles Anlagevermögen	-8	-37
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) Sachanlagevermögen	-13.880	-13.517
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) Finanzanlagen und Wertpapiere	-1.166	0
Unternehmenserwerbe (abzgl. erhaltener finanzieller Mittel)	-181	-888
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-15.236	-14.442
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-5.313	-1.000
Gewinnausschüttung an Gesellschafter	-4.000	-25.116
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-2.011	-3.636
Zinsauszahlungen	-443	-557
Auszahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-360	-459
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	90.000
Auszahlungen für Transaktionskosten aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten	0	-3.655
Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	10.618
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-12.127	66.195

Konzern- Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2022	01.01. - 30.06.2021
	T€	T€
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1-3)	-71.110	37.350
Auswirkungen von Wechselkursveränderungen (nicht zahlungswirksam)	-2	0
Finanzmittelfonds zu Beginn der Berichtsperiode	108.282	45.254
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	37.170	82.604
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kasse	100	76
Guthaben bei Kreditinstituten	37.070	82.527
Überleitung zum Liquiditätsbestand am 30.06.		
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	37.170	82.604
Wertpapiere	3.694	0
Liquiditätsbestand am 30.06.	40.864	82.604

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung										
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Währungs- umrechnung	Gewinnrücklagen			Erwirt- schaftetes Konzern- Eigen- kapital	Anteil der Aktionäre	Nicht beherr- schende Anteile	Konzern- Eigen- kapital
				Rücklage für Zeitwert- änderungen	Rücklage Pensionen					
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
01.01.2021	3.120	6.739	0	0	-66	53.810	63.604	0	63.604	
Auszahlungen an Gesellschafter	0	0	0	0	0	-25.116	-25.116	0	-25.116	
Zwischensumme	3.120	6.739	0	0	-66	28.694	38.488	0	38.488	
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge	0	0	4	0	0	0	4	0	4	
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	10.421	10.421	-92	10.329	
Konzerngesamtergebnis	0	0	4	0	0	10.421	10.425	-92	10.333	
Kapitalerhöhung	16.880	70.043	0	0	0	0	86.923	0	86.923	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	343	343	
30.06.2021	20.000	76.783	4	0	-66	39.115	135.835	251	136.087	
01.01.2022	20.000	76.204	-3	169	-40	55.082	151.412	1.058	152.470	
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge	0	0	-6	-753	0	0	-759	0	-759	
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	9.144	9.144	-225	8.919	
Konzerngesamtergebnis	0	0	-6	-753	0	9.144	8.385	-225	8.160	
Auszahlungen an Gesellschafter	0	0	0	0	0	-4.000	-4.000	0	-4.000	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	-408	-408	-68	-476	
30.06.2022	20.000	76.204	-9	-584	-40	59.818	155.389	765	156.154	

Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss

Rechnungslegung

Der Halbjahresfinanzbericht des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2022 wurde auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standard (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Er ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021. Die Erstellung des Abschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie auf die Aufwands- und Ertragspositionen auswirken. Umsatzabhängige Sachverhalte werden unterjährig abgegrenzt.

Auswirkungen der Ukraine-Krise

Der FRIEDRICH VORWERK-Konzern unterhält keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zu Kunden oder Lieferanten aus den im Konflikt direkt oder indirekt involvierten Staaten.

Die notwendige Neuordnung der Gas- und Energieversorgung in Deutschland und Europa könnte massive zusätzliche Investitionen in die bestehende Energieinfrastruktur mit sich bringen, sodass sich wesentliche Chancen in Form von zusätzlichen Projekten für den FRIEDRICH VORWERK-Konzern ergeben könnten.

Weitere Auswirkungen sind zum aktuellen Zeitpunkt nicht bekannt. Sollte sich die Lage weiter verschärfen, könnte dies Einfluss auf unsere Geschäftsaktivitäten haben.

Unternehmenszusammenschlüsse

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der Hempel Aluminiumbau GmbH zum 30. April 2022 wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 0,2 Mio. € aufgedeckt.

Innerhalb des Bewertungszeitraums im Sinne des IFRS 3.45 wurde die Kaufpreisallokation der Gottfried Puhlmann GmbH Havelländische Bauunternehmung aufgrund der nun finalisierten Bewertung der Vertragsvermögenswerte und -schulden sowie der daraus resultierenden Änderung des übernommenen Nettovermögens angepasst. Gegenüber der vorläufigen Kaufpreisallokation und der innerhalb des Geschäftsberichts 2021 veröffentlichten Darstellung haben sich die Vertragsvermögenswerte um 0,8 Mio. € und die immateriellen Vermögenswerte um 0,3 Mio. € verringert, während sich die sonstigen Rückstellungen um 1,4 Mio. € erhöht haben. Unter Berücksichtigung von latenten Steuern und einer Verringerung der nicht beherrschenden Anteile um 0,5 Mio. € ergibt sich eine Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwerts um 1,4 Mio. € auf 2,8 Mio. €.

Dividende

Am 1. Juni 2022 hat die Hauptversammlung der Friedrich Vorwerk Group SE beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,20 € je dividendenberechtigter Stückaktie für das Geschäftsjahr 2021 auszuschütten. Die Dividende wurde am 7. Juni 2022 ausgezahlt.

Segmentberichterstattung

Das Management des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns grenzt die Segmente wie folgt ab:

Segmentberichterstattung 01.01. - 30.06.2022 (ungeprüft)	Natural Gas T€	Electricity T€	Clean Hydrogen T€	Adjacent Opp. T€	Überleitung T€	Konzern T€
Umsatzerlöse Dritte	78.667	24.068	2.390	37.688	0	142.813
Ergebnis (EBIT)	12.621	95	452	1.328	-133	14.363
EBIT-Marge	16,0%	0,4%	18,9%	3,5%		10,1%
Umsatzanteil	55,1%	16,9%	1,7%	26,4%		

Segmentberichterstattung 01.01. - 30.06.2021 (ungeprüft)	Natural Gas T€	Electricity T€	Clean Hydrogen T€	Adjacent Opp. T€	Überleitung T€	Konzern T€
Umsatzerlöse Dritte	87.943	21.141	5.098	18.499	0	132.681
Ergebnis (EBIT)	13.694	2.997	1.224	3.409	-3.067	18.257
EBIT-Marge	15,6%	14,2%	24,0%	18,4%		13,8%
Umsatzanteil	66,3%	15,9%	3,8%	13,9%		

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen werden Unternehmen und Personen betrachtet, die über die Möglichkeit verfügen, den FRIEDRICH VORWERK-Konzern zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf dessen Finanz- und Geschäftspolitik auszuüben. Die in den Konzernabschluss einbezogenen und nicht-einbezogenen verbundenen Unternehmen sind ebenfalls als nahestehende Unternehmen zu betrachten. Geschäftsvorfälle zwischen dem Unternehmen und seinen Tochterunternehmen wurden im Wege der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangsangabe nicht erläutert.

Darüber hinaus werden Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, als nahestehende Unternehmen betrachtet.

Die Geschäftsbeziehungen zwischen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften, zu sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen sowie zur MBB SE und anderen Gesellschaften des MBB Konzerns erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Prüferische Durchsicht

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022 und der Konzernzwischenlagebericht wurden weder nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Stimmrechtsmitteilungen

Die Mitteilungen gemäß § 40 WpHG können auf der Website der Friedrich Vorwerk Group SE unter <https://www.friedrich-vorwerk.de/de/investor-relations/corporate-governance.html> eingesehen werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es lagen keine nennenswerten Ereignisse nach dem Bilanzstichtag des 30. Juni 2022 vor.

Tostedt, den 12. August 2022

Torben Kleinfeldt
Chief Executive Officer

Tim Hameister
Chief Financial Officer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Tostedt, den 12. August 2022

Torben Kleinfeldt
Chief Executive Officer

Tim Hameister
Chief Financial Officer

Finanzkalender

Halbjahresfinanzbericht 2022

12. August 2022

Quartalsbericht Q3 2022

11. November 2022

Ende des Geschäftsjahres

31. Dezember 2022

Konferenzen

Berenberg and Goldman Sachs German Corporate Conference

21. September 2022

Deutsches Eigenkapitalforum

28. - 30. November 2022

Berenberg European Conference

6. Dezember 2022

Ferner möchten wir Sie auf unseren Newsletter hinweisen, den Sie unter www.friedrich-vorwerk.de abonnieren können.

Kontakt

Friedrich Vorwerk Group SE
Niedersachsenstraße 19-21
21255 Tostedt

Tel.: +49 4182 - 2947 0

Fax.: +49 4182 - 6155

www.friedrich-vorwerk.de

ir@friedrich-vorwerk.de

Impressum

Friedrich Vorwerk Group SE
Niedersachsenstraße 19-21
21255 Tostedt

